GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Pressemeldung 31. Januar 2024

Von der Pflicht zur Kür: Bio-Pioniere teilen ihre Erfahrungen im Nachhaltigkeits-Reporting

Am 25. Januar fand in der Villa Orange eine spannende Podiumsdiskussion zum Thema "Nachhaltigkeits-Reporting" statt. Eingeladen hatte die Gemeinwohl-Regionalgruppe Frankfurt.

Nachhaltigkeitsberater Jochen Müller, cramer müller & partner brachte zunächst die Zuhörenden auf den aktuellen Stand der Berichtspflichten und gesetzlichen Vorgaben wie CSRD, EU-Taxonomie und Lieferkettengesetz. Angesichts des komplexen rechtlichen Rahmens betonte er die Herausforderung für mittelständische Unternehmen. In diesem Kontext wolle die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) durch drei überzeugte Unternehmer*innen auf dem Podium dazu ermutigen, die positiven Aspekte der Transformation nicht aus den Augen zu verlieren.

Schon bei der Vorstellung wurde deutlich, dass die drei Unternehmer*innen im Berichterstattungsprozess weit fortgeschritten sind. Christiane Hütte stellte ihre Villa Orange bereits 2008 auf Bio um, weitete konsequent ihre Nachhaltigkeitsmaßnahmen aus und veröffentlichte 2019 die erste Gemeinwohl-Bilanz. Die Bäckerei biokaiser von Volker Schmidt-Sköries zeichnet sich durch eine ökologische, soziale und ethische Unternehmensführung aus. Auch er hat bereits eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt. Das Start-Up Knärzje braut aus altbackenem Brot Bier und setzt somit ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung. Die Idee dazu brachte Daniel Anthes 2019 ins Rollen, getrieben von dem guten Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.

Die Diskussion beleuchtete, wie nachhaltiges Handeln im täglichen Geschäft positive Effekte auf die Mitarbeitergewinnung hat. So kann Christiane Hütte auf teure Stellenanzeigen verzichten, da ihre Mitarbeitenden das Unternehmen aktiv empfehlen. Ein persönlicher Empfehlungssatz wirkt mehr als jede Anzeige. Daniel Anthes erhält zahlreiche Bewerbungen aufgrund der Strahlkraft seines nachhaltigen Unternehmens. Volker Schmidt-Sköries beschäftigt pro Jahr 30-40 Azubis und plant die Eröffnung von zehn neuen Filialen in den kommenden Jahren. Alle betonen, dass Nachhaltigkeit einen entscheidenden Beitrag leistet, um talentierte MitarbeiterInnen zu finden und zu binden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Diskussion war die Lieferkette. Christiane Hütte wurde 2023 von einem großen Unternehmen und einer Filmproduktion gebeten, ihre Nachhaltigkeitsstrategie, CO2-Werte und Zertifikate offenzulegen. Dank vorhandener Unterlagen war dies problemlos möglich. Dies verschaffte ihrem Unternehmen einen klaren Wettbewerbsvorteil und ermöglichte Verhandlungen auf Augenhöhe über Zahlungsziele. Die Podiumsteilnehmer unterstrichen die Bedeutung von Nachhaltigkeit als Differenzierungsmerkmal. Nachweise wie der Eaternity-Score helfen dem Start-up Knärze bei Gesprächen mit großen Lebensmitteleinzelhändlern. Volker Schmidt-Sköries betonte die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Korn-Bauern in der Lieferkette und hob die zwischenmenschlichen Verbindungen hervor. Vertrauen und offene Kommunikation seien essenziell, um eine nachhaltige Lieferkette zu gestalten.

Seine Sichtweise erhält viel Zustimmung auf dem Podium und bei den Zuhörern, da sie die Grundidee des Nachhaltigkeitsreportings unterstreicht: Risiken erkennen und managen und begleiten durch transparente Kommunikation.

***

Medienkontakt**:** Heike Wolff, mobil +49 171 5365725, heike.wolff@ecogood.org

GWÖ-Frankfurt
Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist ein innovatives, nachhaltiges Wirtschaftsmodell mit dem Ziel einer ethischen Wirtschaftskultur. Als Alternative zum gegenwärtigen Wirtschaftsverständnis baut sie auf den Werten Menschenwürde, ökologische Verantwortung, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, demokratische Mitbestimmung und Transparenz auf. Die Regionalgruppe Frankfurt trifft sich regelmäßig in der Villa Orange, Hebelstraße 1, 60318 Frankfurt. https://germany.ecogood.org/ueber-uns/regionalgruppen/frankfurt/

Volker Schmidt-Sköries ist Bio-Bäcker der ersten Stunde. 1977 trat er in die Schrotbäckerei Kaiser in Wiesbaden ein, übernahm 1980 den Betrieb und baute ihn sukzessive zur Bio-Bäckerei-Kette aus.
Der Mehrheitseigentümer von KAISER BIO versteht sich als Pionier auf dem Gebiet einer ethischen, der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit verpflichteten Unternehmensführung. 2019 ist sein Buch *Der Bäcker und sein Brot - Wie beseeltes Arbeiten und nachhaltiges Wirtschaften gelingen* erschienen. https://www.biokaiser.de/

Daniel Anthes
Jahrgang 1986. Diplom-Wirtschaftsgeograph, Betriebswirt, Publizist sowie Gründer & CEO der Knärzje GmbH, die das erste Zero-Waste-Bier in Deutschland kreiert hat. Rund ein Viertel des Malzes, das für den Brauvorgang benötigt wird, wird beim Bier von Knärjze durch überschüssiges Brot einer Bio-Bäckerei ersetzt. Das Bier ist zudem nach Bioland-Richtlinien zertifiziert, hat eine lückenlos nachvollziehbare Lieferkette und wird in einer heimischen Brauerei gebraut. https://knaerzje.de/

Christiane Hütte
Im Januar 2000 eröffnete die Betriebswirtin und Marktforscherin die Villa Orange im Frankfurter Nordend. Das Thema Nachhaltigkeit lag ihr schon immer am Herzen und deshalb war es für sie auch nur konsequent im Jahr 2008 die Villa Orange 100% Bio-zertifizieren zu lassen. 16 Jahre später ist die Villa Orange nach wie vor Frankfurts einziges Biohotel. Stringent hat die Bio-Pionierin ihre Nachhaltigkeitsmaßnahmen umgesetzt und liegt heute auch in Sachen ESG-Richtlinien schon weit vorne. https://www.villa-orange.de/